

Die unstillbare Gier

II. Akt, 9. Szene b

KROLOCK

1

End - lich Nacht kein Stern zu seh'n.

Der

Solo-Vcl.

4

Mond ver-steckt sich, denn ihm graut vor mir. Kein Licht im Wel - ten-meer. Kein

poco rall.

7

fal - scher Hoff - nungs - strahl. Nur die Stil - le und in mir die Schat - ten - bil - der mei - ner

A *a tempo*

10

Qual.

B *Spring zu G*

14

Das Korn war gol-den und der Him-mel klar.

17

Sech-zehn-hun-dert-sieb-zehn, als es Som-mer war. — Wir la-gen im flü-stern-den Gras. — Ih-re Hand auf

19

mei-ner Haut war zärt-lich und warm. — Sie ahn-te nicht,— dass ich ver-lo-ren bin. — Ich

21

glaub-te ja noch selbst da - ran, dass ich ge-winn. — Doch an die - sem Tag — ge-schah's zum er - sten - mal. — Sie

C

23

starb in mei - nem Arm. Wie im - mer wenn ich nach dem Le - ben griff, — blieb

25

nichts in mei - ner Hand. Ich möch-te • Flam - me sein — und A - sche wer - den und

D

27

hab noch nie — ge - brannt. Ich will hoch und hö - her stei - gen, Und sin - ke

29

im - mer tie - fer ins Nichts. Ich will ein En - gel o - der ein Teu - fel sein,— und bin doch

rall.

31

nichts als ei - ne Kre - a - tur, die im - mer das will, was sie nicht kriegt.— Gaeb's nur

*ff**vcl***E** *piu mosso*

33

ein - en Au - gen - blick des Glücks für mich,— nähm ich ew' - ges Leid— in Kauf.— Doch al - le

*mp**rit.*

35

Hoff - nung ist ver - geb - ens— denn der Hun - ger hört— nie auf.— nes

G *poco piu mosso*

38

Pa - stors Toch - ter liess mich ein bei Nacht. Sieb-zehn-hun-dert-dreis-sig nach der Mai - an - dacht. Mit ih - rem

mp

40

Herz - blut schrieb ich ein Ge - dicht auf ih - re weis - se Haut Und des

42

Kai - sers Pa - ge aus Na - po - le - ons Tross.... Acht-zehn-hun-dert-drei-zehn stand er vor dem Schloss.... Dass sei-ne

44

Trau - er mir das Herz nicht brach, kann ich mit nicht ver - zeihn. Doch im - mer

H

46

wenn ich nach dem Le - ben greif, spür ich, wie es zer - bricht. Ich will die

48

Welt ver - stehn und al - les wis - sen und kenn mich sel - ber nicht. Ich will

50

frei und frei - er wer - den, Und wer - de mei - ne Ket - ten nicht los. Ich will ein

52

Hei-li-ger o - der Ver-bre-cher sein, und bin doch nichts als ei-ne Kre-a-tur, die will, was sie nicht kriegt, und die zer -

rall.

54

reis - sen muss, was im - mer sie liebt. Je - der

J piu mosso

56

glaubt, dass al - les ein - mal bes - ser wird, drum nimmt er das Leid in Kauf. Ich will

mp

rit.

58

end - lich ein - mal satt sein. Doch der Hun - ger hört nie auf. Man - che

K meno mosso

61

glau - ben an die Mensch - heit, und man - che an Geld und Ruhm. Man - che

p

63

glau - ben an Kunst und Wis - sen - schaft, an Lie - be und an Hel - den - tum. Vie - le

65

glau - ben an Göt - ter ver - schie - den - ster Art, an

66

rall. *tenuto*

Wun - der und Zei - chen, an Himm - el und Hö - lle, an Sün - de und Tu - gend und an Bi - bel und Bré - vier Doch die

*f**a tempo*

68

wah - re Macht, die uns re - giert, ist die schänd - li - che, un - end - li - che, ver - zeh - ren - de, zer - stö - ren - de und

*rall.**a tempo*

70

e-wig un-still-ba-re Gier. Buch

poco meno

74

Sterb-li-chen von mor-gen pro-phe-zeih ich heut und hier: Be-

p

76

vor noch das näch-ste Jahr-tau-send be-ginnt,— ist der ein-zि-ge Gott,— dem je-der dient,— die

*rall.**meno mosso*

78

un-still-ba-re Gier.